

Gärten zu Reihenhäusern in Wettingen = Jardins pour maisons standardisées à Wettingen = Gardens of terraced houses in Wettingen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le
paysage**

Band (Jahr): **12 (1973)**

Heft 2

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-134219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gärten zu Reihenhäusern in Wettingen

Architekten: Hirt + Conrad, Wettingen
Gartenarchitekt: A. Zulauf
Baujahr: 1968/1969

Das Problem für den Gartenarchitekten war, aus den schmalen «Restflächen» zwischen der Quartierstrasse auf der Südseite und dem rege begangenen Fussweg auf der Nordseite der Reihenhäuser, für die Bewohner noch nutzbare Gärten zu schaffen oder die üblichen «Schaugärten» vorzuschlagen mit dem Plattenweg zwischen öffentlichem Fussweg und Hauseingang, dekoriert mit Rhododendron, Findlingen usw. Es ist klar, dass solche «Schaugärten» lediglich als Augenweide für die Passanten gedient hätten und trotz Sitzplatz und gediegenen Gartenmöbeln kaum im engeren Sinne des Wortes bewohnbar gewesen wären.

Von diesem Sachverhalt mussten die Bewohner jedoch seitens des Gartenarchitekten erst überzeugt werden. Heute werden die als zusätzlicher Wohnraum im Freien benutzbaren Höfe sehr geschätzt. In ihnen spielen die Kleinkinder, wohlbehütet im Schutze der Mauern, und hier kann sich im Sommer die Familie unbehelligt von den Blicken der Passanten im Freien aufhalten. Ferner können die gleichen Gartenräume auch zum Trocknen der Wäsche in Wind und Sonne benutzt werden.

Das Beispiel dieser Reihenhaussiedlung zeigt, dass auch auf sehr kleinen Flächen durchaus noch Gartenräume geschaffen werden können, die eine vielseitige und individuelle Nutzung zulassen. Privates Wohngrün muss also nicht flächenhungrig, und folglich auch nicht finanziell unzumutbar belastend sein.

Jardins pour maisons standardisées à Wettingen

Architectes: Hirt + Conrad, Wettingen
Architectes-paysagistes: A. Zulauf
Date de la construction: 1968/69

Le problème qui s'est présenté de suite à l'architecte-paysagiste était de transformer les «restes de surface» situés entre la rue du quartier au sud et le chemin pour piétons très fréquenté et situé au nord des maisons, en jardins utiles ou de proposer les «jardins étalages» avec le chemin dallé reliant le chemin pour piétons à l'entrée des maisons, le tout décoré de rhododendrons, de blocs erratiques etc. Il est certain que ces «jardins étalages» auraient servi de spectacle ravissant pour les passants, et n'auraient pu être habitables malgré le coin assis et les meubles de jardin.

Il s'agissait avant tout de convaincre les habitants de cet état de choses. Ces cours, transformées en vivoir supplémentaire de plein air, sont actuellement très appréciées par les propriétaires. Les tout-petits y évoluent, protégés par les murailles, et la famille peut y séjourner en été, abritée des regards indiscrets. Elles servent également pour étendre le linge au vent et au soleil.

Cet exemple prouve qu'il est quand même possible de créer des espaces verts sur de toutes petites surfaces permettant ainsi de les utiliser d'une façon individuelle et variée. L'espace vert individuel ne doit pas nécessairement être grand et entraîner de grandes dépenses financières.

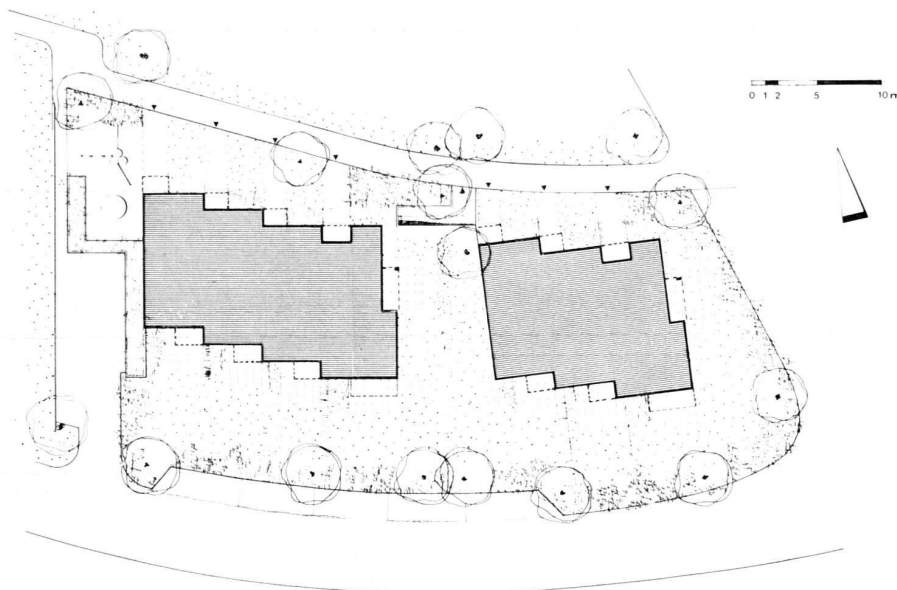
Gardens of terraced Houses in Wettingen

Architects: Hirt & Conrad, Wettingen
Garden Architect: A. Zulauf
Built in 1968/1969

The problem posed to the garden architect was to create, of the narrow «residual» areas between the development road to the south and the busy footpath to the north of the terraced houses, gardens utilizable for the inhabitants or to suggest the usual optical gardens with a paved path between the public footpath and the front doors, decorated with rhododendrons, erratic blocks and the like. It is obvious that such optical gardens would have served only as a pleasant sight for the passers-by and, despite flagged sitting areas and attractive garden furniture, could hardly be regarded as living-spaces in the narrower sense of the word.

The garden architect, however, had first to convince the tenants of this fact. Now the yards that can be used as additional living-space in the open air are greatly appreciated. Shielded by protective walls, small children can play and in summer the family can stay outside without being affected by the passer-by. In addition, these garden spaces may also be used for drying laundry in the sun and wind.

The example of this terrace development reveals that it is quite possible to provide garden spaces on small areas which admit of flexible and individual utilization. Private verdure associated with a home need thus not be dependent on large spaces or be financially burdensome.



So ungefähr werden in der Regel die kleinen Gartenflächen zu Reihenhäusern angelegt. Es entsteht auf diese Weise wohl ein Grünstreifen, aber kein nutzbares privates Wohngrün.

Généralement les jardins de maisons standard sont conçus de la manière suivante. Il s'agit effectivement d'une bande de verdure, mais pas d'un espace vert utilisable et privé.

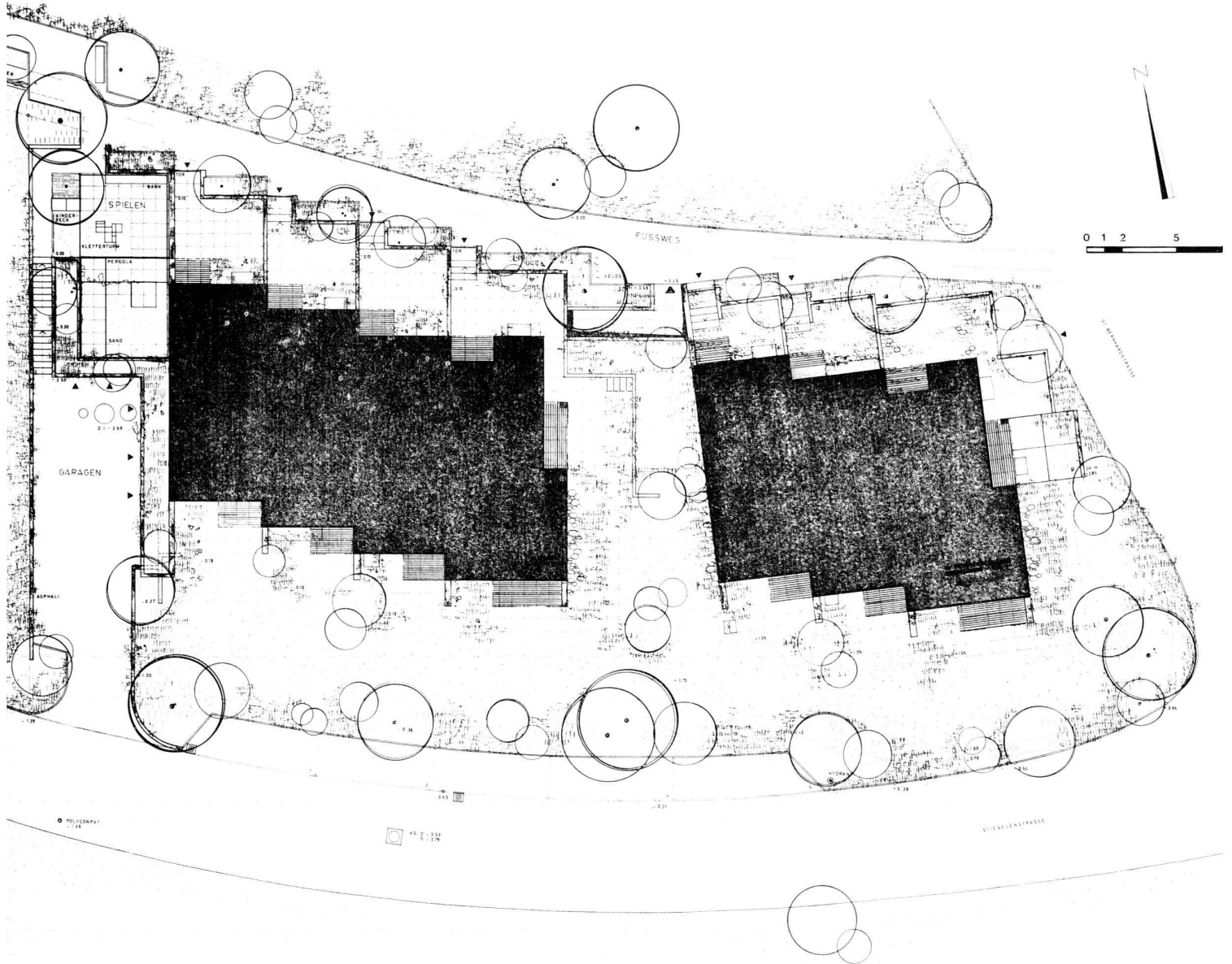
This is approximately how the small garden areas of terraced houses are commonly designed. While this design produces a verdant strip, it does not provide private residential verdure.

Die Gärten dieser Reihen-Einfamilienhäuser in Wettingen sind gegen die Strasse und den Fussweg hin völlig abgeschirmt durch Mauern und eine reiche Gehölzkulisse.

Ces jardins de maisons standard à Wettingen sont totalement protégés de la rue et des voies pour piétons par des murets et des coulisses de buissons abondants.

The gardens of these terraced homes in Wettingen are fully screened from the road and footpath by means of walls and a richly wooded partition.



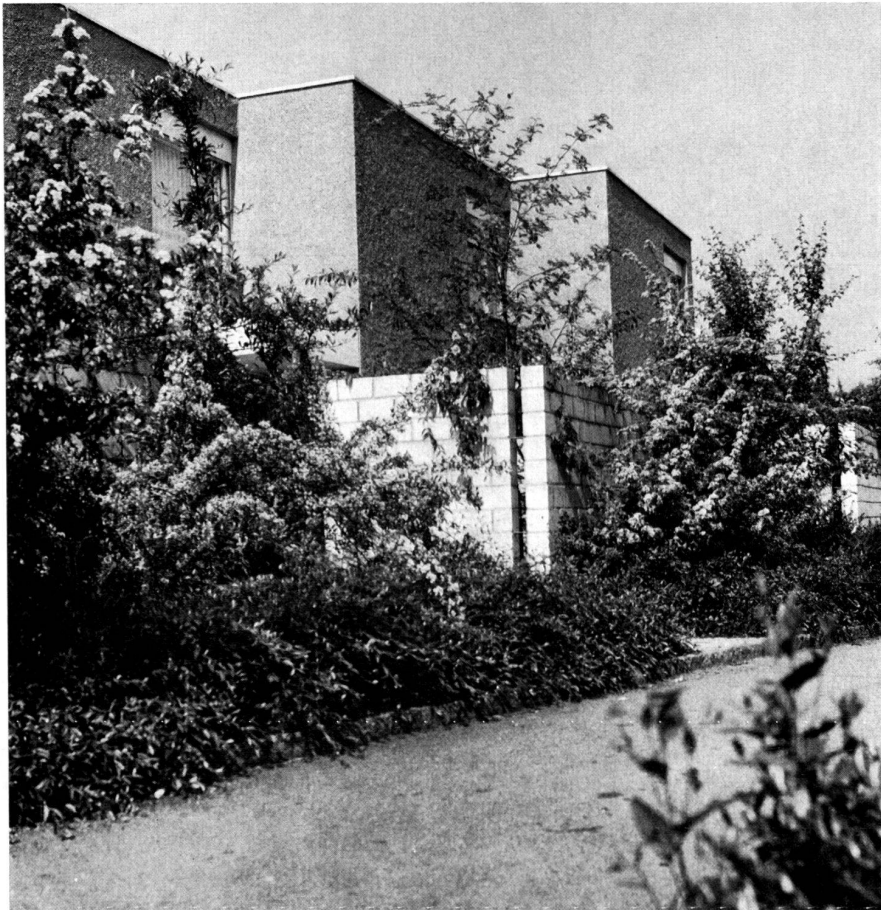


Rechts: Blick in die Vorhöfe mit den Eingängen
am Fussweg zu den Reihenhäusern in Wettingen.

A droite: Vue des cours d'entrée et des voies pour
piétons à Wettingen.

Right: A view of the front yards with the entrances
of the terraced homes in Wettingen facing the
footpath.

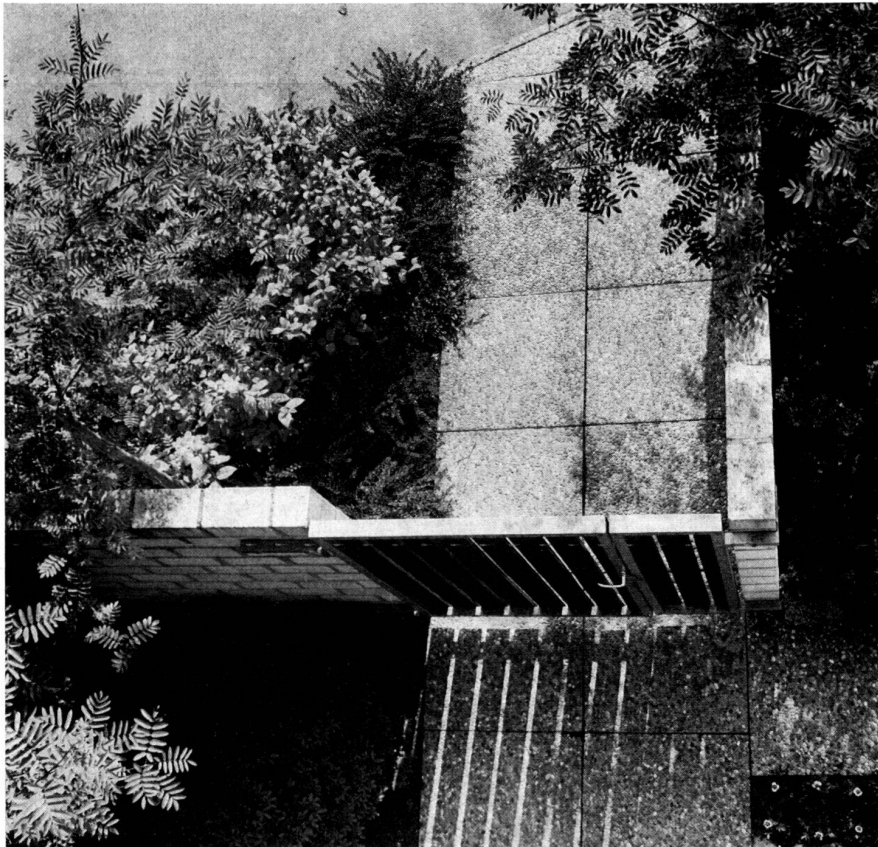




Eine dichte Bepflanzung lässt — zumal im Sommer — die bergenden Mauern kaum erkennen.

Une végétation abondante, du moins en été, cache partiellement les murs de protection.

Thick planting virtually camouflages — particularly in the summer — the protecting walls.



Detail eines Gartenhof-Einganges zu den Reiheneinfamilienhäusern in Wettingen.
Bilder: Roger Kaysel.

Détails de l'entrée d'une avant-cour des maisons standard de Wettingen.
Photos: Roger Kaysel.

A detail of a garden yard entrance in the terraced homes in Wettingen.
Photographs: Roger Kaysel.